

Leserbrief zu brennenden Asyl-Heimen

(25. Juli 2015 im Fränkischen Anzeiger)

Es ist unsäglich, was da an Auswüchsen in unserem Land zu Tage kommt!

Wie am Beispiel der brennenden Asylbewerberheime nationalsozialistische Verherrlichung und Fremdenfeindlichkeit aufflackert und sich breit macht, ist besorgniserregend!

Wir müssen diesen Stimmen offen entgegentreten und widersprechen; und es ist nötig, dass sich eine Diskussions- und Streitkultur in unserer Gesellschaft entwickelt, wo Menschen wagen, diesem Unrecht zu widersprechen, ohne davor Angst zu haben, als Streithansel hingestellt zu werden!

Ein falsch verstandenes Gefühl für „Ruhe im Land“, das „Unter den Teppich kehren“ und den Mund halten kann keine Antwort und Lösung auf Unrecht sein! Wenn wir schweigen, machen wir uns des Mittätertums schuldig!

Wir Deutsche tragen eine schwere Last an unserer Geschichte. Es ist nötig, für unsere Vergangenheit einzustehen und zu versuchen, einiges wieder gut zu machen, indem wir diesen menschenverachtenden Parolen mit Zivilcourage entgegentreten und uns für Recht und Gerechtigkeit aussprechen. Wir tragen diese besondere geschichtliche Verantwortung. Es liegt an uns, diese unsere Geschichte als Chance zu begreifen und uns auf vielfältige Weise für Menschenrechte – und jetzt im besonderen Fall für die in Not geratenen Flüchtlinge – einzusetzen.

Erd-Charta-Gruppe Rothenburg o.T.,

i.V. Christine Birmann, Ermetzhof 4, 91613 Marktbergel



DIE ERD-CHARTA
VISION. AKTION. ETHIK.